

Was sie hoffnungsvoll erschaffen,  
Bettet sie mit ihren Lieben  
In dem aufgewühlten Grabe,  
Das nicht fromme Liebe baute  
Aus des Bodens fester Narbe,  
In die Urne aufzunehmen  
Der Gestorb'nen teure Asche.

Not lehrt endlich die Verein'gung  
Zu gemeinsam tücht'ger Arbeit,  
Fern'rem Ueberfall der Fluten  
Vorzubringen durch der Deiche  
Hohe, langgestreckte Wälle.  
In des Dammes sich'rem Schutze  
Baut sein schmuckes Haus der Friesen,  
Der die Küste hat erobert;  
Quaderfest entsteht die Kirche,  
Drin sich sammelt die Gemeinde  
Andachtsvoll am heil'gen Sabbath;  
Ihm, der Wind und Wetter lenket  
Und dem Wogengraus gebietet,  
Spricht man Dank für seine Gnade  
Und vereint damit die Bitte,  
Daß er schirm auch ferner gütig  
Kings die Menschen und die Fluren.  
In den Schoß der Mutter Erde  
Streut vertrauensvoll der Sämann  
Seine Saat, daß reich ersprieße  
Des Getreides goldne Woge;  
Wechselnd lieblich mit der Weiden  
Blumenreichem, grünem Teppich,  
Wo die wohlgenährten Rinder  
Nach der Sätt'gung Ruh' genießen,  
Während hochgetrag'nen Schweifes  
Mut'ge Rosse, munt're Füllen  
Sich mit lautem Wiehern tummeln.